

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLETT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C. RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

39. JAHRGANG/JUNI 2011/Nr. 528/Versand 14.6.2011, Postamt 1120

DER COUNTDOWN LÄUFT: NOCH 149 TAGE...

... ab Versand dieser Nummer bis 10.11.2011, dem Tag, an dem wir Rapidfreunde unseren 60. Geburtstag feiern werden. Was Sie schon jetzt vormerken sollten.

Für dieses Fest suchen wir noch alte Fotos aus der Geschichte unseres Klubs zwecks Präsentation auf einer Vidiwall. Wer welche besitzt, wird hiemit abermals gebeten, sie uns leihweise zu überlassen, entweder per Post oder persönlich in einer der nächsten Mitglieder-versammlungen. Vielen Dank im Vorhinein!

2010/11: AM ENDE KAM'S GANZ BITTER

Das 2:1 in Linz konnte das trotz sporadischer Erfolge total verkorkste Spieljahr '10/11 (sämtliche Saisonziele wurden klar verfehlt) auch nicht mehr retten, nachdem wenige Tage zuvor etwas passiert war, das noch viel bitterer war als alle noch so blamablen Niederlagen: Der Abbruch des 297. Derbys, den eine verschwindende, dafür aber umso verachtenswertere Minderheit des Publikums in Eigenregie zu verantworten hatte. Die höchst fatalen Folgen des schockierenden Spielfeldsturms: Rapid muss die ersten beiden Heimspiele der kommenden Meisterschaft vor leeren Rängen austragen (finanzieller Verlust bis zu 300.000 Euro) und obendrein eine 50.000-Euro-Strafe zahlen. „Danke“, ihr Ultras, Tornados, Lords oder wie auch immer ihr heißen mögt! Ob diese Figuren aus dem Schaden, den sie ihrem ach so geliebten SCR zugefügt haben, lernen werden, scheint uns fast noch unmöglicher als ein Erfolg der Berufung gegen dieses in seiner Strenge noch nie da gewesene Urteil...

Freuen durfte sich hingegen der SK Sturm Graz über seinen Meistertitel, errungen mit 36 Punkten und 66:33 Toren, während der SK Rapid hinter Salzburg, der Austria und Ried nur auf dem 5. Platz landete (magere 53 Punkterln und 52:42 Tore, nachdem das Derby mit 0:3 strafverifiziert worden war).

Trotz alledem: Unser Vorstand wünscht sämtlichen wahren Freunden des SCR, also seinen Mitgliedern, Leserinnen und Lesern, aus ganzem grün-weißen Herzen einen erholsamen Sommer und hofft, dass die sehr verehrten Damen und Herren sich durch wie auch immer geartete Negativerlebnisse nicht davon abhalten lassen, dem SCR und dessen mit Riesenabstand ältestem Anhängerverein die Treue zu halten. In diesem Sinne: Auf Wiederlesen im August!

DIE ZUKUNFT HEISST SCHÖTTEL

Nur Ignoranten würden bestreiten, dass Peter Pacult sich als langjähriger (Meister-)Trainer des SK Rapid sowie Förderer etlicher, dann um viel Geld ins Ausland verkaufter Talente enorme Verdienste erworben hat – und dass er sich sein sehr gutes Image, das er trotz all seiner Ecken und Kanten bei vielen Rapidlern durchaus genossen hatte, selber ruinierte. Weil er Mateschitz' Liebeswerben erlag, auf einen bestehenden Vertrag mit dem SCR pfiß und bis zum letztmöglichen Zeitpunkt jenen ehrlichen Kerl mimte, für den nicht nur wir ihn gehalten hatten. Wie auch immer, „Neo-Bulle“ Peter Pacult ist Geschichte, die Zukunft heißt Peter Schöttel, und das ist auch gut so!

Was die Spatzen schon wochenlang von St.Hanappis Dächern gepfiffen hatten, wurde am 16.5. endlich offiziell verkündet: Peter Schöttel sei ab 1.6. zumindest für die nächsten zwei Jahre Rapids Cheftrainer. Ihn extra vorzustellen, wäre pure Papiervergeudung; wir wollen nur zitieren, was in unserer Nummer 484 stand, als er seinen Rücktritt als Sportdirektor per Ende 2006 angekündigt hatte: „Ohne ihn ist der SCR nicht mehr ganz das, was er war.“ Dieses Manko sollte nun ja behoben sein. Auch wenn Schöttel als (erfolgreicher) Trainer der Wr.Neustädter Magnarianer ein nicht gerade angenehmer Kontrahent gewesen war. Aber das ist ja ebenso Geschichte wie dieser Herr, äh, Pacult.

Neben Peter Schöttel (44) gehört auch dessen jungem Trainerteam die Zukunft: Thomas Hickersberger (geb. 21.8.1973, 18 U21- und 5 U20-Spiele mit 1 Tor für Rapid) ist der Co- und Dritan Baholli der Assistenztrainer, von dem uns derzeit immerhin erinnerlich ist, dass er Schöttel schon zu Stadtligazeiten der Amateure unterstützte, während wir vom neuen Tormanntrainer so ziemlich „alles“ wissen, denn das ist unser aller Freund „Mundi“ Hedl, der am 25.5. in Linz mit seinem 114. Pflichtspiel für Rapid eine lange Karriere als Aktiver beendet hatte.

Einen Sportdirektor à la Hörtnagl wird es nicht mehr geben, sondern zwei Sportmanager, nämlich den bewährten Stefan Ebner für den Profi- sowie Jugendidol Carsten Jancker für den Nachwuchs- und Amateurbereich.

Bleibt noch der „Zoki“: Der, laut Personaldokumenten bekanntlich Zoran Barisic genannt, beerbt ab kommenden Sommer einen, der gerade dem Verfasser in den letzten Jahren förmlich ans Herz gewachsen ist – Amateure-Trainer Andi Reisinger, der die „Zweier“-Mannschaft nach langen Bemühungen seiner diversen Vorgänger, zu denen übrigens auch Peter Schöttel zählte, 2006 endlich von der Stadt- in die Regionalliga führte und hier dermaßen viele Talente nach „oben“ brachte, dass der jeweilige grün-weiße Bundesliga-Trainer schon fast nicht mehr wusste, wo er die hochbegabten, vom „Reiserl“ entwickelten Burschen überhaupt noch unterbringen sollte; inzwischen haben viele von ihnen ohnehin schon den Weg ins Ausland gefunden... In diesem Sinne: Auch an dieser Stelle vielen Dank für deine super Arbeit und alles Gute, Freund Andi!

Das soll selbstverständlich nicht heißen, dass wir nicht auch dem Zoki das Allerallerbeste wünschen, zumal der ja nicht nur unserer Vorstandskollegin Frieda Gager über die Maßen sympathisch ist! Und: Wenn Barisic als Trainer der SCR-Amateure auch nur halb so viel Glück haben sollte, wie er mit den Profis Pech gehabt hat, dann wäre das ja kaum zu ertragen.

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

ÖFB-CUP, SEMIFINALE (4.5.): RIED (A) 1:2 (1:0).- Auf dem Rieder Krautacker sah's geraume Zeit nach einem Ende des grün-weißen Cupfluchs und einem Finale gegen Austria Lustenau aus – leider eine Halluzination: Nach etwa einer Stunde der Dominanz hörte der SCR auf, Fußball zu spielen und kassierte schließlich zwei groteske Tore.

SCR: Payer; Kayhan, Sonnleitner, Soma, Katzer; Trimmel, Pehlivan (85.Nuhiu), Hofmann, Kulovits, Saurer (85.Darazan); Salihi.- **Tore:** Hammerer (72.), Lexa (83., Direktcorner); Salihi (36.).- **Gelbe Karten:** Gebauer; Sonnleitner, Salihi, Soma, Hofmann.- **Bes.Vorkommnis:** Glasner veränderte die Flugbahn von Lexas Corner mit den Haarspitzen nur unwesentlich.- Ried, Einwaller, 5.000.

32.RUNDE (7.5.): KAPFENBERG (A) 1:1 (1:0).- Leider: Aus Ried nichts gelernt! Wie dort startete Rapid, u.a auch ohne die von Schörghofer mit falschen Gelben Karten aus dem Verkehr gezogenen Hofmann und Prokopic, gut, doch wie dort stellte sie anschließend den Spielbetrieb immer mehr ein. Bis Kulovits, der mit Abstand Beste, zu einem folgenschweren Foul gezwungen war, was den nächsten verschenkten Sieg bedeutete.

SCR: Payer; Schimpelsberger, Soma, Patocka, Katzer; Hinum (61.Trimmel), Heikkinen, Saurer (81.Pehlivan), Kulovits, Drazan (69.Kavilak); Nuhiu.- **Tore:** Mavric (80., Elfer); Kulovits (10.).- **Gelbe Karten:** Hüttenbrenner, Sencar, Gregoritsch; Patocka.- **Rote Karte:** Kulovits (79., Torraub).- Kapfenberg, Brugger, 4.560.

33.RUNDE (11.5.): MATTERSBUURG (H) 0:0.- Das Fleisch war willig, aber der Geist? Jedenfalls war den bekannt robusten burgenländischen Abwehrhünen (Durchschnittsgröße: 1,90 Meter) nur mit Rennen und Kämpfen, jedoch ohne zündende Ideen und Selbstvertrauen nicht beizukommen, mit mehr oder weniger planlosen hohen Flanken auf die einzige Spitze Salihi schon gar nicht.

SCR: Payer; Kayhan, Soma, Patocka (76.Nuhiu), Katzer; Trimmel (66.Saurer), Heikkinen, Hofmann, Prokopic, Drazan; Salihi.- **Gelbe Karten:** Heikkinen, Hofmann; Malic, Farkas, Bürger, Ilsanker.- St.Hanappi, Hameter, 13.000.

34.RUNDE (14.5.): RIED (A) 1:2 (0:2).- Wiederum kassierte Rapid im Innviertel zwei lächerliche Tore, das erste nach einem fälschlicherweise den Riedern zuerkannten Einwurf,

bei dem Kayhan und Kulovits nicht reagierten, das zweite per Konter nach läppischem Ballverlust im Mittelfeld. Und wiederum spielte Rapid im Innviertel eine bestürzend schwache Halbzeit, diesmal trotz viel Ballbesitzes die erste. Kurios: Ausgerechnet nachdem der angeschlagene Hofmann ausgewechselt worden war, lief es etwas besser, in den letzten 30 Minuten sogar um vieles. Doch da fehlte Zokis zerzausten Zauberlehrlingen das Zielwasser, z.B. bei Prokopics Kopfball an die Innenstange, Rapids schon 20. Alutreffter in dieser unglückseligen Meisterschaft.

SCR: Payer; Kayhan, Soma, Patocka, Katzer; Prokopic, Heikkinen, Hofmann (46.Saurer), Kulovits (84.Kuleski), Drazan; Salihi (58.Nuhiu).- **Tore:** Carril (6.), Lexa (28.); Nuhiu (74.).- **Gelbe Karten:** Royer; Drazan, Kayhan, Katzer, Kulovits.- Ried, Eisner, 6.300.

35.RUNDE (22.5.): AUSTRIA (H) 0:2, abgebrochen.- Der schwärzeste Tag in Rapids jüngerer Geschichte! Sekunden nach dem 0:2 sorgten SCR-„Fans“ für die endgültige Entscheidung pro Austria: In einer offensichtlich von langer Hand geplanten Aktion stürmten überwiegend verummte Randalierer aus West, Süd- und Nordwest den Rasen in Richtung FAK-Tribüne, beschossen diese mit Leuchtraketen, wollten eigene Spieler bedrängen und konnten von Hundertschaften der Polizei nur allmählich zurückgedrängt werden. An ein gesichertes Weiterspielen war selbstverständlich nicht mehr zu denken...

SCR: Payer; Kayhan, Soma, Patocka, Katzer; Saurer, Heikkinen, Prokopic, Kulovits, Drazan; Nuhiu.- **Tore:** Linz (5.), Junuzovic (26.).- St.Hanappi, Einwaller, 17.500.

36.RUNDE (25.5.): LASK (A) 2:1 (1:1).- „Auch wenn ihr euch für uns geniert, durch eure sportliche Leistung ist das Pulverfass explodiert“, so rechtfertigten Rapids ansonsten beleidigt schweigende „Fans“ via Transparent den von ihnen produzierten Derby-Skandal und bewiesen damit nicht zum ersten Mal, dass es ihnen an Realitätssinn und Unrechtsbewusstsein fehlt. Zu Mundi Hedls, des künftigen Tormanntrainers, letztem Spiel(chen): Mandls Höchstform, Rapids wieder einmal mangelhafte Chancenverwertung sowie Alutreffter von Trimmel und Salihi verhinderten einen wesentlich höheren Sieg über den souveränen Absteiger.

SCR: Hedl; Schimpelsberger (70.Hinum), Sonnleitner, Soma, Katzer; Saurer, Heikkinen, Kulovits, Drazan (58.Trimmel); Nuhiu (90./+3 Kuleski), Salihi.- **Tore:** Kaufmann (4.); Heikkinen (35.), Salihi (48.).- **Gelbe Karten:** Aufhauser; Drazan, Kulovits, Katzer.- Linzer Stadion, Brugger, 5.900.

„MR. GRÜNZEUG NR. 528“: STEFAN KULOVITS

Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.

Ohne den Einäugigen zu bemühen, der unter den Blinden bekanntlich König ist: Bei einem einzigen Sieg in fünf regulär beendeten Partien war es einigermaßen schwer, einen „Mr. Grünzeug“ zu eruieren. In Stefan Kulovits fanden wir ihn schließlich, übrigens zum zweiten Mal hintereinander. Constantini sah's ähnlich und berief unsere „Kampfgelse“ in den Teamkader.

„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID

Meisterschaftsspiel: Atdhe Nuhiu 25. (SVM).

Meisterschaftstor: Hamdi Salihi, wer sonst, köpfelte in Ried Rapids 50. Saison-Tor.

Super-Jubiläum: Andy Marek war beim 297. Derby zum 400. Mal en suite in Heimspielen am Mikrofon. Gratulation, trotz der höchst unerfreulichen Begleitumstände!

EIN BLICK ZU DEN AMATEUREN

26.RUNDE (6.5.): SOLLENAU (A) 2:2 (2:1).- So lange ihre Kräfte reichten, trugen die aus der Mode gekommenen Profis Dober und Konrad das Ihre zur sehr guten Leistung der Amateure gegen den starken Vierten bei. Den möglichen Sieg verhinderten abermalige Abwehrschwächen sowie Luxbachers überflüssiges Ausschlussfoul.

SCR II: Königshofer; Dober, Kaintz, Behrendt, Denner; Luxbacher, Wydra, Kerschbaumer, Konrad (71.L.Grozurek), Zulj (86.Cetinkaya); Ciftci (90.Holzmeier).- **Tore:**

Banovits (9.), Knaller (69.); Kerschbaumer (32., 37.).- **Gelb-Rote Karte:** Luxbacher (73., Foul).- Sollenau, Leitner, 430.

27.RUNDE (13.5.): HORN (H) 5:3 (1:2).- Horror-Start gegen den Aufstiegsanwärter: Ciftci verschoss einen Elfer (2.), im Gegenstoß machte Wemmer es besser, bevor Königshofer bei einem Corner danebengriff – 0:2! Das ließen die überragenden Kerschbaumer (zwei Tore, ein Assist), Konrad & Co. jedoch nicht auf sich sitzen, und am Ende krönte Cetinkayas Traumtor die tolle Aufholjagd der beispielhaft kämpfenden Grün-Weißen gegen auch noch zu zehnt gefährliche Gäste.

SCR II: Königshofer; Dober (87.Jank), Behrendt, Lebedew, Denner; Kaintz, Wydra, Kerschbaumer, Konrad, Zulj (83.Bajrami); Ciftci (77.Cetinkaya).- **Tore:** Ciftci (28.), Konrad (57.), Kerschbaumer (67., 75.), Cetinkaya (85.); Wemmer (3., Elfer, 72., Elfer), Zulechner (7.).- **Rote Karte:** Rasswalder (56., Foul).- St.Hanappi-West 1, Gangl, 300.

28.RUNDE (20.5.): AUSTRIA AM. (A) 1:1 (1:0).- Während Königshofer (fast) alles hielt, u.a. Teurezbachers Foulelfer (30.), gelang seinen Vorderleuten gegen die eine Stunde vehement pressenden Veilchen nach dem frühen, vom jungen Wydra ideal vorbereiteten 1:0 keine weitere torgefährliche Offensivaktion. Doch gerade deswegen durfte der Punktgewinn beim Tabellenführer als Erfolg gewertet werden.

SCR II: Königshofer; Dober, Behrendt, Lebedew, Kaintz; Luxbacher, Wydra, Kerschbaumer, Konrad, Zulj (46.Bajrami); Ciftci (68.L.Grozurek).- **Tore:** Mally (57.); Konrad (3.).- **Gelb-Rote Karte:** Dos Santos (88., Foul).- **Bes. Vorkommnis:** Rote Karte für FAK-Trainer Vastic (45., Reklamieren).- Generali-Arena, Heidenreich, 800.

29.RUNDE (27.5.): COLUMBIA (H) 4:2 (2:1).- Weder der frühe Rückstand noch das extreme Schlechtwetter und die rund 20-minütige Unterbrechung nach der Pause konnten die Amateure davon abhalten, im letzten Heimspiel ihres langjährigen Erfolgstrainers einen verdienten Sieg sowie die endgültige Fixierung des Klassenerhalts zu feiern.

SCR II: Königshofer; Dober (84.Jank), Behrendt, Lebedew, Kaintz; Luxbacher, Kerschbaumer, Wydra (79.L.Grozurek), Zulj (86.Cetinkaya); Ciftci, Konrad.- **Tore:** Zulj (19., 23.), Ciftci (64., 85.); Slavov (3.), Majstorovic (76., Elfer).- **Rote Karte:** Potlacnik (84., Foul).- St.Hanappi-West 1, Fellingner, 100.

30.RUNDE (1.6.): SPORTKLUB (A) 3:0 (2:0).- Die den seltsam phlegmatisch auftretenden Dornbachern turnhoch überlegenen Jungrapidler hätten ihrem Trainer ein noch schöneres Abschiedsgeschenk machen können, hätten sie nur wenigstens ein Drittel ihrer unzähligen, überwiegend schön herauskombinierten Torchancen verwertet.

SCR II: Kraus; Jank, Holzmeier, Behrendt, Kaintz (46.Denner); Luxbacher, Kerschbaumer, Dobras (81.Bajrami), Zulj (81.Cetinkaya); Ciftci, L.Grozurek.- **Tore:** Ciftci (25., 60., Elfer), Kerschbaumer (30.).- Sportklub-Platz, Muzik, 2.071.

RESÜMEE: Ende gut, alles gut! Seit dem 1:2 in Schwechat legten die Amateure eine tolle Aufholjagd hin, die sie vom heiklen 13. Tabellenplatz immerhin auf den siebenten Endrang brachte: 14 Zähler und 19:10 Tore in den letzten sechs Runden, das konnte sich wahrlich sehen lassen. Ebenso wie das Abschneiden gegen die beiden ernsthaftesten Titelanwärter: Gegen Parndorf gab es vier Punkte und 5:3 Tore, gegen Horn gar das Maximum von sechs Punkten bei 8:3 Toren. So gesehen, hat Rapid II den Ausgang der Meisterschaft mit beeinflusst; nicht auszudenken, welche Platzierung für Grün-Weiß möglich gewesen wäre, hätte es gegen die schwächeren Teams (z.B. Baumgarten, Schwechat, Columbia) auch nur annähernd so erfolgreich gespielt wie gegen die Spitzenmannschaften! Doch was soll's, ihren Hauptzweck haben die Amateure auch in der turbulenten Saison '10/11 erfüllt: Mit dem 19-jährigen Konstantin Kerschbaumer (lauf-, kampf- und spielstarker defensiver Mittelfeldspieler mit Torrieher) rückt das nächste Talent in den Profikader auf. Nicht zuletzt dank der hervorragenden Förderung durch Andi Reisinger, dessen Vertrag dennoch aber nicht verlängert wurde. Entsprechend berührend fiel sein Abschied von seinen „Buam“ nach dem abschließenden 3:0 auf dem Sportklub-Platz in Gerhard Höckners „Rossini's“ aus...

Unsere „kleinen Mr. Grünzeug der Saison 2010/11“: Über Konstantin Kerschbaumer wurden bereits einige Worte verloren; die Leistung des sich aus Hütteldorf verabschiedenden

RLO-Vizetorschützenkönigs Serkan Ciftci muss freilich auch gewürdigt werden, denn 21 von insgesamt 63 Meisterschaftstreffern sind alles andere als ein „Bemmerl“.

Regionalliga-Ost-Endstand: 1.Parndorf 30/57 (81:34).- 2.Horn 30/56 (64:39).- 3.Austria Am. 30/56 (52:29).- 7.Rapid Am. 30/44 (63:50).

„GV“ VOM 30.5.: ES GIBT AUCH FRIEDLICHE FANS

Vor allem dann, wenn sie Mitglieder des Klubs der Freunde des SC. Rapid sind! Wovon sich die Herren Edlinger, Kuhn und Setik (dieser in Vertretung des privat verhinderten Nachwuchskoordinators Deringer) anlässlich unserer heurigen Generalversammlung zweifelsfrei überzeugen konnten.

Die begann mit einstimmigem Verzicht auf die Verlesung des Protokolls der vorjährigen, worauf der Obmann berichtete: Neunmal „Grünzeug“, sechs Mitgliederversammlungen mit insgesamt 20 prominenten Gästen, zehn Vorstandssitzungen, ein Krampuskränzchen sowie die traditionelle Weihnachts-Sammelaktion mit neuem Rekordergebnis.

Aus Kassier Dir.Mayers Kassabericht ergab sich, dass sich der Löwenanteil unserer Ausgaben in einer beachtlichen Höhe von über 9.000 Euro auf den SCR-Nachwuchs bezog; das Klubvermögen beträgt augenblicklich immerhin 34.250,83 Euro. Nun stellte Revisor Foller den Antrag auf Entlastung des Vorstands, was ebenso einstimmig wie friedlich angenommen wurde.

Nicht einmal angesichts dieses Antrags des Vorstands kam es zu Protesten irgendwelcher Art, vielmehr stimmte die Generalversammlung auch ihm hundertprozentig zu: Erwachsene werden ab 1.1.2012 statt wie in den letzten zehn Jahren 3 Euro monatlich einen Mitgliedsbeitrag in der Höhe von 3,50 Euro bezahlen, wozu wir wegen der auf allen Gebieten angestiegenen Kosten leider gezwungen sind; Jugendliche unter 18 brauchen auch weiterhin nur 1 Euro monatlich auszulegen.

Unter „Allfälliges“ wies Niederhuber darauf hin, dass die diesjährige Ehrung unserer Jubilare, die am 30.5. übrigens u.a. durch Herrn Kindl vertreten waren, der schon seit 61 (!) Jahren ein Rapidfreund ist, im großen Rahmen der Jubiläumsfeier am 10.11. stattfinden wird. Zum guten Ende der friedlichen „GV“ überreichte unser Kassier dem Leiter der Rapid Akademie, Rainer Setik, einen Scheck über 2.584,77 Euro, den Restbetrag aus der Aktion „Weihnachtsfeier für den Nachwuchs“.

Anschließend wendeten wir uns „Stammgast“ Rudi Edlinger, General Manager Werner Kuhn sowie besagtem Rainer Setik zu, wobei es in allererster Linie natürlich um das gewaltsame Ende des 297. Derbys ging, das tatsächlich weltweit Aufsehen erregte. Von ihm zeigte sich der Präsident noch immer tief betroffen: „Unentschuldig! Nachhaltiger Imageschaden! Schwer irritierte Sponsoren! Bei Aussteigen auch nur eines von ihnen hätten wir das der Bundesliga melden müssen und die Lizenz verloren!“ Doch Edlinger wäre nicht der Erzrapidler Edlinger, hätte er nicht auch sofort den Kämpfer hervorgekehrt: „Für alle aufgrund des umfangreichen Bildmaterials zu identifizierenden Spielfeldstürmer, ob ‚Ultra‘, ‚Tornado‘ oder sonst was, wird es Stadionverbote zwischen fünf Jahren und lebenslang geben! Denn für solche ‚Fans‘ und auch für die, welche für sie Verständnis zeigen, fehlt mir jedes Verständnis!“ Auch der General Manager befasste sich zwei Tage vor dem Urteil der Bundesliga selbstverständlich mit dem Derby-Skandal und seinen zu befürchtenden Folgen (Geldstrafe bis zu 50.000 Euro, zwei bis vier Spiele vor leeren Rängen; wie’s am 1.6. wirklich kam, lesen Sie an anderer Stelle). Eine davon sei die Personalisierung der Abos für die Tribünen West und Ost. Bei allem Ungemach mit ein paar Hundert Wahnsinnigen betonte Kuhn völlig zu Recht: Ohne Rapids ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Fans hätte es nicht zwei Jahre hintereinander Zuschauerrekorde für Europa-League-Heimspiele geben können.

In Anbetracht des brisanten Falles „Derby-Abbruch“ verkamen selbst die Angelegenheiten „Pacult“, „Schöttel“, „Transfers“ oder „Reisinger“ zu Randnotizen. Doch wie auch immer, nach mehr als zwei Stunden machten sich unsere Ehrengäste nicht nur mit schmackhaften Geschenken sowie einem Scheck (Setik), sondern auch mit dem Wissen auf den Heimweg,

dass es ja auch friedliche SCR-Fans gibt, selbst wenn die Wogen der Emotionalität noch so hoch gehen sollten. Aber anscheinend sind ja doch nicht alle Fans wirkliche Freunde...

SPLITTER

Für dieses Sch...-Frühjahr symptomatische Verletzungsserie: Jan Vennegoor of Hesselink zog sich am 3.5. im Training erneut eine Muskelverletzung zu, wegen der er bis Saisonende ausfiel, was auch für Veli Kavlak (nach Kurzeinsatz am 7.5. in Kapfenberg abermalige Knieprobleme), Yasin Pehlivan (in Kapfenberg wieder eine Muskelquetschung erlitten) und Steffen Hofmann galt, dem am 14.5. in Ried eine Faser in der Wade riss. Dagegen nahmen sich die Ein-Spiel-Sperre für Stefan Kulovits (Vertrag bis 2013 verlängert) nach der „Roten“ in Kapfenberg sowie Christopher Trimmels Pause am 14.5. in Ried wegen Adduktorenbeschwerden ja geradezu mickrig aus.--- Hannes Eder kehrte von SønderjyskE zurück, soll allerdings abgegeben werden. Wenn tatsächlich, warum eigentlich?--- Noch bevor die Transferzeit wirklich begonnen hatte, ging's in Hütteldorf diesbezüglich bereits ganz schön rund: Veli Kavlak und Tanju Kayhan wurden an den uns bestens bekannten türkischen Cupsieger Besiktas Istanbul verkauft und Yasin Pehlivan an Gaziantepspor, den Vierten der Türkei. Nicht nur viel Geld, sondern auch viel Glück im Land eurer Väter, Burschen!--- Es sind aber auch Neuzugänge zu vermelden: Aus Wr.Neustadt stößt neben Guido Burgstaller Rückkehrer Christian Thonhofer zu Rapid, vom FC Luzern kommt Thomas Prager (25, 14xA) vorerst für ein Jahr plus Option auf ein weiteres, und schließlich wurde der viel begehrte Kapfenberger U21-Teamstürmer Deni Alar (21, 14 Tore in der abgelaufenen Meisterschaft) mit einem Drei-Jahres-Vertrag ausgestattet.--- Und was machte Peter Pacult? Dessen Anwalt Dr.Tomanek, übrigens ein bekennender SCR-Fan (!), brachte kürzlich eine Klage gegen die „Fristlose“ ein; dem Vernehmen nach bot Rapid einen Vergleich an. Na, schau' mer mal...--- Mit dem Laufwunder Stefan Kulovits unterlag Österreich am 3.6. im Happel-Stadion Deutschland in der EM-Qualifikation denkbar unglücklich mit 1:2 (0:1). Helge Payer konnte nicht einmal auf der Bank sitzen, weil er wegen Kreislaufproblemen aus dem Kader entlassen wurde. Baldige Besserung!--- Vor dem Match bewiesen mehr als 200 deutsche Hooligans in Wiens Innenstadt, dass es nicht nur in St.Hanappi gewaltbereite Hohlköpfe gibt. Und: Eine Woche zuvor hatte es in Barcelona nach dem Gewinn der Champions League schwere Ausschreitungen gegeben, bevor Tage später Lionel Messi in seiner Geburtsstadt Rosario von einem Central-„Fan“ geschlagen wurde, weil er als Kind beim Erzrivalen Newell's Old Boys gekickt hatte. Wann wird dieses weltweit wuchernde, geistesranke Gesindel das Image unseres Lieblingssports endgültig zugrunde gerichtet haben? Über die FIFA und andere Manipulatoren wollen wir in diesem Zusammenhang gar nicht erst reden...--- **Letzte Meldung:** Österreich – Lettland 3:1 (0:0). ÖFB-Tore im Finish: Harnik (2, 1 Elfer), Dibon. Ebenfalls im Finish drei Ausschlüsse gegen Lettland. Kulovits spielte (gut), Drazan in den letzten Sekunden.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9,

Telefonservice: 01/8170035. - Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER

E-Mail-Adresse: klubderfreunde@aon.at

AKA U18 (Jg. 1993/94) Trainer: Peter Herglotz / Norbert Schweitzer

AKA U18: Vorarlberg - SK Rapid 1:7

Tore: Kuleski (2), Randak, Schaub, Haas, Domej, Kamenjasevic;

Was für ein Spiel! Der Gastgeber war in dieser Partie fast chancenlos, während sich unsere Burschen nach einem tollen Kombinationsspiel samt Ballsicherheit zahlreiche Torchancen herauspielten und diese auch verwandelten. Darum geht der Kanter Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung. Gratulation!

Für das freundschaftliche Länderspiel unserer U19-Nationalmannschaft in Deutschland (18. Mai) wurden einberufen: Daniel Randak, sowie auf Abruf Patrick Haas und Peter Zulj;

Für den ÖFB-U17-Lehrgang in Kärnten wurden einberufen: David Domej und Marvin Trost;

Für das freundschaftliche Länderspiel unserer U16-Nationalmannschaft in der Slowakei (11. Mai) wurden einberufen: Sebastian Gessl, Thomas Gottsbachner, Adrian Grbic, sowie auf Abruf Marko Maric;

AKA U18: SV Ried - AKA Rapid 1:3 (1:1)

Tore: Schaub, Randak, Hamzic;

Rapids U18-Mannschaft gastierte im Innviertel und sollte nach langen Mühen zu einem verdienten Auswärts- und Arbeitssieg kommen. Aber gehen wir's chronologisch an: Gerade mal zehn Minuten waren gespielt, da führten unsere Burschen im alten Rieder Stadion nach einer wunderschönen Aktion über den Flügel schon mit 1:0. Torschütze war Louis Schaub. Postwendend glichen die Rieder durch ein Elfmetergeschenk zum Halbzeitstand von 1:1 aus. In der zweiten Halbzeit sorgte zuerst ein Bilderbuchtor von Randak nach Vorarbeit von Haas für die 2:1-Führung; in dieser umkämpften Partie sollte es schlussendlich bis zur Schlussminute dauern, bis der Sieg in trockenen Tüchern war: Armin Hamzic mit einem Schupfer zum 3:1, das war nicht nur schön anzusehen, sondern führte auch zum verdienten Dreipunkt im Innviertel.

AKA U18: Linz - SK Rapid 0:2 (0:0)

Nervosität und das starre Einhalten von Systemen prägte diese erste Halbzeit: Beide Mannschaften konnten das Kommando nicht an sich reißen und zogen sich immer wieder zurück. Dennoch kam Rapid durch Kalla, Schoissengeyr und Hamzic zu drei guten Chancen. Genutzt wurde aber leider keine. Nach dem Seitenwechsel präsentierte sich Rapid aber stärker und nahm die Partie in Besitz. In der 78. Minute war es dann soweit: Kalla auf Randak, der sich die optimale Vorarbeit nicht entgehen ließ. Schaub gelang nach einem Solo über 20 Meter dann kurz vor Schluss der Endstand zum 2:0, der Sieg war somit unser!

AKA U18: Kärnten - SK Rapid 2:7

Die AKA U18 feierte indes den vierten Auswärtssieg in Folge (Vorarlberg 7:1, Ried 3:1, Linz 2:0) - und was für einen: Bereits in der 6. Minute eröffnete Wydra den Trefferreigen und es stand 1:0. Ein wunderschöner Lupfer von Zulj in der 38. Minute brachte das 2:0. Knapp vor der Pause fiel der Anschlusstreffer der Kärntner aus einem direkt verwandelten Freistoß. Nach der Pause begann Rapid wie aus der Pistole geschossen: Gabelic (52., 56.), Randak (59.) und wieder Wydra (61.) trugen sich in die Torschützenliste ein und sorgten für klare Verhältnisse. In der 81. Minute erhöhte Hamzic auf 7:1. Knapp vor Spielende kassierten die Hütteldorfer noch das 7:2, aber das war zu verschmerzen. Große Freude auf dem Spielfeld, in der Kabine und auf der Heimreise von Kärnten ließ die Saison wunderschön ausklingen.

AKA U18: Jugendmeister

Bereits eine Runde vor Schluss krönte sich am vergangenen Wochenende unsere AKA U18 zum neuen österreichischen Meister der U18 TOTO-Jugendliga! Und das ohne zu spielen, wohlgemerkt - denn nachdem die jungen Rapidler die Meisterschaft schon beendet hatten, weilten sie danach bei einem internationalen Turnier in Holland - während der erste Verfolger RB Salzburg gegen die AKA Admira mit 2:4 verlor.

Ein schönes Ergebnis also, welches sich aber nach dem Saisonverlauf als verdient einzustufen lässt: Acht Siege, dazu zwei Remis und je eine Niederlage, das war die Bilanz sowohl im Herbst, als auch im Frühjahr. Mit 76 Toren erzielte man zudem mit Abstand die meisten Tore in der Meisterschaft, bei einem Schnitt von 3,45 Treffern pro Partie. Neben den nackten Resultaten hielt sich auch das Torverhältnis konstant die Waage: 38:18 im Herbst und 38:16 im Frühjahr.

Daniel Randak belegte mit stolzen 17 Toren den zweiten Platz in der Torschützenliste, und dass, obwohl er im Frühjahr einige Partien bei den "Amas" von den Rapid Amateuren unterwegs war.

Als Höhepunkte der Saison lassen sich sicher die folgenden Spiele bezeichnen: Die höchsten Siege zuhause gegen Vorarlberg (7:1), Kärnten (6:1) und Admira (5:1), während man auch auswärts gern mal für ordentlich Tore sorgte: 7:2 in Kärnten oder 5:0 im Burgenland.

Skurrilstes Spiel war das 5:4 gegen die AKA Sturm: Hier geriet Grün-Weiß jedes Mal in Rückstand, wobei man immer wieder ausglich und schlussendlich als Sieger vom Platz ging!

Souverän waren die beiden Siege gegen RB Salzburg, einem 3:1 auswärts folgte ein 3:0 in Wien. Glück, aber auch das braucht man als Meister manchmal, hatten wir in den Derbys: Beide endeten mit 3:3, und der Ausgleich gelang uns jeweils in der Schlussminute.

Das Trainerteam der U18: Trainer Peter Herglotz, Assistenztrainer Norbert Schweitzer, Franz Hager (Therapeut/Fitnesstrainer), Thomas Bogendorfer (Tormanntrainer), Zoran Barisic (zu diesem Zeitpunkt noch Individualtrainer) und Wojtek Burzec (Physiotherapeut).

AKA U16 (Jg. 1995) Trainer: Roman Wallner / Eduard Schreiner

AKA U16: Vorarlberg - SK Rapid U16 0:5 (0:2)

Tore: Grbic 2, Yando, Klincov, Heritsch;

Im Ländle konnte unsere Mannschaft diesmal spielerisch überzeugen. Von Beginn an wurde der Gegner unter Druck gesetzt und Yando (17.) gelang durch einen Weitschuss das 1:0. Da Grbic sich nach schönem Zuspiel in die Schittstelle der Abwehr gut durchsetzen konnte (33.), ging die Mannschaft mit 2:0 in die Pause. Mit breiter Brust kamen unsere Burschen auch aus der Kabine und verlagerten das Spielgeschehen komplett in die gegnerische Hälfte. Das tolle Kombinationsspiel und der unbedingte Wille, das Spiel noch höher zu gewinnen, führten zwangsweise zu den verdienten Treffern von Klincov (65.), Grbic (69.) und Heritsch (70.). Somit wurden die drei Punkte auf die lange Rückreise nach Wien mitgenommen.

AKA U16: SK Rapid - Burgenland 2:2

Torschütze: Klaric (2);

Die Mannschaft der U16 geriet in diesem Aufeinandertreffen schnell in Rückstand - aufgrund der permanenten spielerischen Überlegenheit schaffte es Rapid aber, diesen zuerst auszugleichen und dann sogar in Führung zu gehen (beide Tore von Klaric). Allerdings: Es hat nicht sollen sein, denn in den letzten fünf Minuten, der Schlussphase also, musste unsere Mannschaft noch den Ausgleich hinnehmen. Sei's drum, man lernt auch aus Unentschieden.

AKA U16: Linz - SK Rapid 0:1 (0:0)

Tor: Grbic (93.);

Unsere Mannschaft war von Beginn an bemüht und gewillt dieses Spiel zu gewinnen. Aber nach starken Anfangsminuten kam die Heimmannschaft etwas auf und brachte unsere Defensivabteilung einige Male in Verlegenheit. Unsere Burschen zeigten aber Moral und konnten den gedanklichen Schalter noch mal umlegen - und somit das Spiel wenden. Via ansprechenden Kombinationen wurden immer wieder Torchancen kreiert. Aber es sollte bis zu allerletzten Minute dauern, in welcher Adrian Grbic nach Zuspiel von Klaric zum 1:0-Auswärtssieg einschoss!

AKA U16: Kärnten - SK Rapid 2:2 (1:1)

Tore: Ildiz (19.), Kubin (54.);

Trotz hochsommerlicher Temperaturen am Wörthersee wurde unsere Mannschaft dennoch eiskalt erwischt. Bereits in der 3. Minute lag man mit 0:1 in Rückstand. Wenig schockiert vom Gegentreffer verlagerte unser Team das Spielgeschehen in die Hälfte des Gastgebers und wurde in der 19. Minute durch einen Treffer von Ahmed Ildiz belohnt. Der für Ildiz in der Halbzeit eingewechselte Thomas Kubin (54.) brachte die Mannschaft dann kurz nach Seitenwechsel nach wunderschönem Zuspiel von Emre Yando mit 2:1 in Führung. Trotz zahlreicher Chancen gelang unserem Team in diesem Spiel kein weiteres Tor. Im Gegenteil - der Gegner konnte in der 88. Minute eine Unachtsamkeit in der Abwehr nutzen und zum 2:2 Endstand einschließen. Schade, da war mehr drin.

AKA U16: SK Rapid - Tirol U16 0:1 (0:0)

Im letzten Spiel dieser Saison gelang unserer Mannschaft nach vorne über die gesamte Spieldauer leider nicht viel, Chancen wurden nur wenig oder kaum herausgespielt. Somit musste man sich einem aufopfernd kämpfenden Team aus Tirol geschlagen geben, welchem der einzige Treffer genügte. Leider war's kein versöhnlicher Abschluss für eine durchwachsene Saison.

AKA U15 (Jg. 1996) Trainer: Oliver Oberhammer / Carsten Jancker

AKA U15: Vorarlberg - SK Rapid 1:2 (1:1)

Torschützen: Yildirim, Türkmén;

Nicht weniger als fünf Stammspieler fehlten unserer Mannschaft in dieser Partie, aufgrund von Krankheiten, Verletzungen oder Nominierungen für die U16. So kam es auch, dass Rapid via Freistoß in der 7. Minute schon in Rückstand geriet. Als sich das junge Kollektiv aber gefunden und arrangiert hatte, kam man besser ins Spiel und bekam durch steigenden Ballbesitz und Kampfgeist auch die ersten Chancen. Kurz vor dem Pausenpfeiff schickte Daniel Bingler seinen Kollegen Ümit Yildirim mit einem Steilpass, und letzterer spitzelte den Ball am Tormann vorbei, dann auch am Verteidiger - Ausgleich!

In den zweiten 45 Minuten war es dann lange Strecken ein ausgeglichenes Spiel, mit mehr Ballbesitz für uns. Allerdings wollte der letzte Pass nicht gelingen und so dauerte es bis zur Nachspielzeit, in der uns ein weiteres Tor gelang. Josef Tahon schickte Sinan Türkmén, dieser nahm sich den Ball in den Strafraum mit und traf zum umjubelten Siegestreffer - dieser war am Schluss wohl verdient, aufgrund der Dominanz im Spiel.

AKA U15: SK Rapid - Burgenland 2:0 (1:0)

Tore: Lazic, Eigentor;

Im Spiel gegen die AKA Burgenland war unsere U15 durchaus feldüberlegen, jedoch an diesem Tag nicht instande große Torchancen herauszuspielen. Weil aus dem Spiel heraus kein Kapital geschlagen werden konnte, fielen die Treffer dann auch nach Standards: Einmal brachte die gegnerische Abwehr nach einem Eckball den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Sasa Lazic erzielte seinen ersten Treffer nach längerer Zeit. So ging es auch in die Pause. In den zweiten 45 Minuten hätten die jungen Grün-Weißen durchaus weitere Tore erzielen können, denn nun lief der Ball dank gelungener Kombinationen wie am Schnürchen - allein, er wollte nicht ins Tor. Also braucht es wieder einen Eckball: Gute Flanke von Jugl auf die erste Stange, und der eigene Verteidiger der Burgenländer bugsiierte den Ball ins eigene Tor. 2:0, das war der unterm Strich wohl verdiente Endstand.

AKA U15: Linz - SK Rapid 2:0 (1:0)

Die spielerische Überlegenheit in einer Partie mag zwar gut sein - wenn man daraus aber keinen Nutzen schlägt, ist das meist nur die halbe Miete. So ging es unseren Burschen der AKA U15, die in Linz auf einen körperlich stärkeren Gegner trafen, in den ersten 45 Minuten aber dominierten. Aber: Das schöne Kombinationsspiel konnte nicht in Tore umgewandelt werden, vor dem Strafraum war meistens Schluss - auch, weil der Gastgeber generell sehr tief stand. Dennoch ergaben sich ein paar Möglichkeiten, nach einer Unachtsamkeit nach einem Eckball geriet man aber in Rückstand. Yildirim fand nach Zuspiel von Jugl über links zu einer Chance, das war man dem Ausgleich ziemlich nahe - aber man ging ohne Rapid-Tor in die Pause.

Danach präsentierten sich die Linzer kompakter, und etliche Ballverluste unsererseits erschwerten zusätzlich das grün-weiße Spiel. Kurz nach der Pause stellte der Gastgeber nach einem Fehlpas auf 2:0, das konnte Rapid dann nicht mehr aufholen - obwohl es durch Stefel noch eine gute Chance gegeben hat.

AKA U15: Kärnten - SK Rapid 2:0 (0:0)

Im wunderschönen Wörthersee-Stadion ausgetragen, avancierte das Spiel unserer Mannschaft zu einem nicht ganz so schönen. Beide Mannschaften neutralisierten sich in den ersten 45 Minuten, wobei nur wenige Chancen herausgespielt werden konnten. Zur Pause stand es deshalb nicht unverdient 0:0, in der zweiten Halbzeit besserte sich das Bild aber etwas. Rapid fand einige Chancen vor, vergab allerdings alle und musste sich immer gegen gefährliche Konter der Kärntner wappnen. Einer dieser Konter, und ein kurz ab gespielter Freistoß sollten schlussendlich unsere Niederlage besiegeln, die aber nicht nötig gewesen wäre.

AKA U15: SK Rapid - Tirol 2:1 (2:1)

Tore: Yildirim, Lazic;

Bei strömenden Regen entwickelte sich ein sehr kampfbetontes Spiel, das rutschige Terrain machte es für beide Mannschaften aber nicht einfacher. Die Gäste präsentierten sich sehr selbstbewusst, auch darum war es für unsere Burschen nicht leicht, hier ein Durchkommen zu finden. Dennoch ging man schon früh in Führung, als nach einem missglückten Abwehrversuch der Tiroler der Ball zu Yildirim kam, der sich diese Chance nicht entgehen ließ. Schon nach 20 Minuten fiel der nächste Treffer für uns: Sasa Lazic bestätigte seine ansteigende Form und bezwang mit einem schönen

Heber aus 18 Metern den Goalie. Kurz darauf gab es einen Elfmeter für die Gäste, nach einem Foul im Strafraum - so stand es nur noch 2:1.

In der zweiten Halbzeit versuchen die Tiroler alles, um noch den Ausgleich zu erzielen, dadurch kam unsere Mannschaft zu durchaus guten Konterchancen, die jedoch alle zu überhastet, schlecht, oder gar nicht zu Ende gespielt wurden. Richtige gefährliche Chancen für die Gäste gab es jedoch nicht, somit kann dieser Sieg als Arbeitssieg abgehakt werden. Im letzten Spiel gegen St. Pölten wird nächste Woche die Saison abgeschlossen.

WFV U14 (Jg. 1997) Trainer: Rainer Hannbeck / Bernd Schreiner

SK Rapid U14 – Pasching U14 2:0

Die Überlegenheit der Rapidler gegen Pasching spiegelte sich an diesem Tag leider nicht im Ergebnis wider, da die Chancenauswertung nicht sehr gut war. Das extreme Defensivverhalten der Paschinger (gesamte Spielzeit in der eigenen Hälfte) konnte den hochverdienten Sieg nicht verhindern, sondern nur gering halten. Das Spielerische setzte sich ganz klar gegen das unansehnliche "Hinten reinstellen" durch. Der Druck der Rapidler, der das gesamte Spiel hindurch aufrecht war, führte somit zu einigen Stangenschüssen und vergebenen Chancen, aber auch zu zwei schönen Toren und dem damit verbundenen 2:0-Auswärtssieg.

SK Rapid U14 – LAZ Tirol 4:0

Die Rapidler konnten die Tiroler von Anfang unter Druck setzen und spielten fast ausschließlich in deren Hälfte. Sehr viel Tempo und wunderschöne Aktionen führten zu einem klaren, hochverdienten 4:0-Sieg, der noch höher ausfallen hätte können.

WFV U13 (Jg. 1998) Trainer: Thomas Masata / Harald Mössler

SK Rapid U13 – Pasching U13 7:0

An diesem Wochenende war die U13 zu Gast in Pasching. Als die Burschen bei der Ankunft erfuhren, dass das Spiel im Stadion des ehemaligen Bundesligisten stattfindet, kannte die Euphorie keine Grenzen. Und genauso spielten die Grünen gegen eine körperlich schwächere Mannschaft vom Start weg tollen Angriffsfußball, erspielten sich unzählige Chancen, schossen dann auch die nötigen Tore und siegten schlussendlich verdient mit 7:0.

SK Rapid U13 – LAZ Tirol 2:2

Nach einer langen Busfahrt quer durch Österreich traf die U13 am Samstag auf das LAZ aus Tirol. Unser Team musste in diesem Spiel an seine Grenzen gehen, um den vorgegebenen Angriffsfußball umsetzen zu können. Dies gelang dem Team sehr gut, jedoch mussten wir inmitten dieser Drangperiode nach einem Weitschuss den 1:0-Rückstand hinnehmen. Trotzdem spielten unsere Jungs unermüdlich weiter nach vorne, erspielten sich Chance um Chance und schossen nach der Pause den verdienten Ausgleich. Leider lagen die Hütteldorfer nach einem klaren Abseitstor dann nochmals in Rückstand. Die jungen Grünen ließen nicht nach, kämpften sogar in Unterzahl vorbildlich weiter und wurden mit dem Ausgleichstreffer belohnt. Und so endete dieses niveauvolle und mit Leidenschaft geführte Spiel mit einem 2:2-Unentschieden.

SK Rapid U13 – Wacker Innsbruck U13 3:0

Im zweiten Spiel am Wochenende in Tirol folgte am Kunstrasen von Kematen das Duell mit Wacker Innsbruck. Vor allem in der ersten Halbzeit konnte unsere U13 das Tempo sehr hoch halten und mit vielen Offensivaktionen überzeugen. Dadurch setzten wir die Gegner immer wieder unter Druck und führten zur Halbzeit mit 2:0. Die Strapazen des langen Wochenendes zeigten in der zweiten Halbzeit ihre Wirkungen. Trotzdem hatten unsere Jungs auch im zweiten Abschnitt den Gegner unter Kontrolle und siegten schlussendlich verdient mit 3:0.

WFV U12 (Jg. 1999) Trainer: Gerd Bauer / Eduard Wiebogen

SK Rapid U12 – Vienna U12 3:0

Von Anfang an setzte unsere U12 die Vienna durch hohes Tempo immer wieder unter Druck. Es

wurden viele gute Kombinationen durch die Mitte und über außen gespielt. Durch einige Stellungsfehler kam auch die Vienna zu der ein oder anderen Gelegenheit, jedoch wurde das Spiel jederzeit von unseren Burschen kontrolliert. Im Abschluss hätten wir noch konsequenter sein müssen und dann wäre das Ergebnis noch höher zu unseren Gunsten ausgefallen. Endstand: 3:0.

SK Rapid U12 – Pasching U12 10:1

Auch gegen Pasching zeigte unsere U12 eine überzeugende Leistung. Sie ließen den Oberösterreichern keinen Raum zum Spielen und starteten immer wieder temporeiche und schöne Aktionen nach vorne. Vor allem in der zweiten Halbzeit hatten unsere Jungs eine Chance nach der anderen. Am Ende stand ein 10:1-Auswärtssieg zu Buche.

WFV U11

SK Rapid U11 – Vienna U11 1:0

Im Spiel gegen die Alterskollegen aus Döbling von der Vienna gewannen die Rapidler verdient mit 1:0. Von Anfang an dominierten die Jungs das Geschehen und ließen dem Gegner keine Chance. Im Gegenzug war unsere U11 vor allem durch Standardsituationen sehr gefährlich und erspielte sich einige Torchancen, die leider ungenutzt blieben. Über die gesamte Spieldauer waren die Grün-Weißen die bessere Mannschaft und gewannen schlussendlich verdient.

WFV U10 (Jg. 2001) Trainer: David Gruber / Matus Kukla

SK Rapid U10 – Simmering U11 1:1

Die U10 spielte an diesem Sonntag gegen die U11 von Simmering. Top motiviert starteten die kleinen Hütteldorfer in dieses Match und beherrschten den Gegner von Anfang an. Mit spielerisch sehr schönen Aktionen kam man zu einigen Chancen, von denen man auch eine nutzen konnte und so verdient mit 1:0 in die Pause gehen konnte. Nach der Pause kamen die Simmeringer besser ins Spiel und kamen zu einigen Torszenen. Jetzt ging es hin und her. Die Jungs von beiden Mannschaften lieferten sich einen offenen Schlagabtausch. Ein Tor lag in der Luft. Leider gelang dieses nicht den Hütteldorfern, sondern den Simmeringern. Am Ende verabschiedeten sich die beiden Mannschaften nach einem spannenden Spiel mit einem gerechten Remis.

WFV U9

SK Rapid U9 – Simmering U10 2:4

Am Samstag spielte unsere U9 auswärts gegen die U10 von Simmering. Auf Wunsch der Gastgeber spielten wir statt unserer gewohnten Aufstellung 6+1 mit 7+1. Dies machte sich auch auf dem Spielfeld bemerkbar. Keiner wusste so recht, wo er hinlaufen sollte. Trotzdem hielten wir gut mit und gingen 1:0 in Führung. Trotzdem mussten wir uns schlussendlich mit 2:4 geschlagen geben.

OMV Turnier 26.5.2011

In ganz Hütteldorf, da wurite es: Kinder von insgesamt 16 Mannschaften waren mit Anhang und Fans zum SK Rapid gekommen, denn endlich stand es wieder an, das jährliche OMV Rapid-Nachwuchsturnier für U9-Mannschaften. Bei der vierten Auflage dieser mittlerweile Institution im Gedenken an den ehemaligen Nachwuchs-Funktionär Herbert Burgsteiner, sollte sich nur einer als Spielverderber erweisen: Der Regen, der besonders am Vormittag zu schaffen machte. Aber die kleinen Fußballer kämpften sich tapfer durch die Vorrunden-Spiele der jeweiligen Gruppe, die bereits am Vormittag ab 10:00 Uhr starteten. Das prominente Teilnehmerfeld umfasste: International: FC Barcelona (ESP), FC Bayern München (GER), Hamburger SV (GER), Hertha BSC Berlin (GER), AC Milan (ITA), Tottenham Hotspurs (ENG), FC Basel (SUI), Dinamo Zagreb (CRO), Slavia Prag (CZE); Aus Österreich: SK Rapid Wien, LASK Linz, FK Austria Wien, SK Sturm Graz, RB Salzburg, Admira, Vienna;

Da gab es also ordentlich was zu sehen: Auf einem Halbfeld etwa Barcelona gegen Basel und gleich daneben Rapid gegen den LASK. Während draußen auf West 1 ebenfalls die kleinen Stars von morgen gegen das Leder traten und sich im prominenten Kräftemessen übten. Erwähnenswert in der Vorrunde ist hier zum Beispiel ein schöner 3:0-Sieg unserer Mannschaft gegen den FC Barcelona, bei dem es an hochkarätigen Chancen und Spielzügen wahrlich nicht mangelte. Achja, wäre das auch im Profibereich so, dann könnte Grün-Weiß Europa erobern! Rapid qualifizierte sich fürs Viertelfinale, unterlag aber dort einem alten Bekannten aus früheren Turnieren - den Mini-Rossoneri von AC Milan. Damit blieb am Schluss das Spiel um den 5. Platz gegen RB Salzburg, welches Rapid allerdings verlor und somit den sechsten Platz erreichte.

Süß: Neben dem Jubelstürmen, welche sich die kleinen - quer durch alle Mannschaften - abgeschaut haben, gab es im Kabinengang Fachsimpelien: Zum Beispiel, wenn ein kleiner Admiraner einen Kollegen vom LASK fragte, wie sie gegen Austria spielten und warum sie verloren haben.

Rund 2000 Besucher waren es, die über den Tag am Gelände von St. Hanappi den kleinen Spielern auf die Beine schauten. Auf den Trainingsplätzen fand nebenbei ein Street Soccer-Turnier statt, nach welchem der Gewinner SV Schwechat morgen in einem Mini-Blitzturnier in Hütteldorf mit prominenten Mannschaften mitmischen darf - Besucher sind wieder herzlich willkommen! Den Turniersieg holte sich übrigens Hertha BSC im Penalty-Schießen gegen AC Milan (4:5 nach 2:2) - Gratulation an die kleinen Berliner!

Der Spielplan samt allen Resultaten.

Damit ging wieder ein äußerst gelungenes Nachwuchsturnier in Hütteldorf zu Ende, das mittlerweile einen ausgezeichneten, internationalen Ruf genießt - Rapid als Veranstalter in aller Munde, so wie es sein soll!

Schlusstabelle:

1. Hertha BSC Berlin, 2. AC Milan, 3. Tottenham Hotspurs, 4. FC Bayern München, 5. Red Bull Salzburg, 6. SK Rapid, 7. NK Dinamo Zagreb, 8. FC Vienna 1894, 9. FK Austria, 10. LASK Linz, 11. Trenkwalder Admira, 12. SK Sturm Graz, 13. FC Basel, 14. SK Slavia Prag, 15. FC Barcelona, 16. Hamburger SV

WFV U8

3. Platz in Berlin

Unsere U8 erreichte beim "Minikicker Cup" in Berlin den 3. Platz. Mit einem 3:2-Sieg gegen Werder Bremen starteten unsere Jungs perfekt in das Turnier. Der zweite Sieg im zweiten Spiel gegen den SV Falkensee Finkenkrug wurde in der allerletzten Sekunde ermöglicht. Gegen den FC Augsburg wurde die beste Leistung im ganzen Turnier mit einem 3:1-Erfolg belohnt. Im letzten Gruppenspiel, wo uns der SV Eidelstedt gegenüber stand, reichte ein 1:1-Remis, um den ersten Platz in der Vorrunde zu fixieren. Im Viertelfinale wurde der KSV Holstein Kiel ganz klar mit 4:0 besiegt. Im Halbfinale musste unsere U8 eine bittere 2:0 Niederlage gegen den Gastgeber Hertha Berlin hinnehmen. Das Spiel um Platz 3 konnten die Hütteldorfer im 8-Meterschießen für sich entscheiden. Eine großartige Leistung für das erst zweite Auslandsturnier unserer U8.

WFV U7

SK Rapid U7 – Union Mauer U7

Die U7 Mannschaft des SK Rapid bestritt unter der Woche ein Freundschaftsspiel gegen die U7 von Union Mauer. Es wurde mit zwei Blöcken gespielt, damit alle Spieler zum Einsatz kommen. Auf beiden Spielfeldern wurde das Spiel ausschließlich von unseren zwei Mannschaften dominiert, die Tore um Tore schossen und mit einigen sehenswerten Treffern auf sich aufmerksam machten. Den Spielern war die Freude ins Gesicht geschrieben und sie hatten sichtlich Spaß mit dem Spiel.